

A botanical illustration background featuring various plants. In the top left, there are green leaves and two dried, star-shaped seed heads. In the middle left, a large blue flower with yellow stamens is shown. In the bottom left, a green fern frond is visible. In the bottom right, there are yellowish-green leaves and a small blue flower. The central text is contained within a white circular area.

# **2017 JAHRES BERICHT**

Verein Abri  
Wohnheim Erzenberg



## INHALT

Vorwort der Präsidentin	4
Bericht des Heimleiters	5
Das Team	10
Das Jahr 2017	11
Erfolgsrechnung	20
Bilanz	21
Bericht der Revisionsstelle	22
Herzlichen Dank	23

## IMPRESSUM

Gelterkinden, August 2018

Herausgeberin: Wohnheim Erzenberg

Titelbild: Bild Bewohner Wohnheim Erzenberg

Fotos und Texte: Wohnheim Erzenberg/ Dominik Bertschin

Corporate Design: Sibylle Frutiger

Ausgestaltung: Nadine Bucher

## VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Freunde des Vereins abri  
Sehr geehrte Damen und Herren



Endlich vor Anker in ruhigeren Gewässern. Der Wunsch meines Vorgängers, Stefan Bächtold, hat sich nach fünf Jahren definitiv erfüllt. Er wünschte sich damals, endlich vor Anker gehen zu können. Der Kräfte raubende Kampf im Sturm gehört heute der bewegten Geschichte von abri an. Energie für und Konzentration auf das Wesentliche prägen nun den Alltag im Erzenberg. Dies ist umso mehr von grosser Bedeutung, als dass seine Bewohner nach einem Leben auf stürmischer See im fest verankerten Wohnheim Schutz und Obdach finden.

An den zwei Vorstandssitzungen im vergangenen Jahr konnte sich der Vorstand jeweils ein Bild vom anspruchsvollen und herausfordernden Alltag der Mitarbeitenden machen. Der allgemein schlechte Gesundheitszustand, Drogenabhängigkeit meist verbunden mit psychischen Störungen der Klient/innen erfordern in der Betreuung höchste Aufmerksamkeit und Kooperation mit anderen Professionen.

Mein grosser Dank und Respekt für ihr tagtägliches Engagement geht deshalb an alle Mitarbeitenden gleichermaßen. Sie sind es, die als Gemeinschaft das Schiff auf Kurs halten und den Reisenden Sicherheit bieten. Aber auch an meine Vorstandskolleginnen- und kollegen, welche mit Interesse und Anteilnahme die Fahrt begleiten, geht mein herzlicher Dank.

## **BERICHT DES HEIMLEITERS**

Ende 2017 sind es 2 Jahre und 8 Monate, in welchen wir das Wohnheim Erzenberg, den Ochsen Gelterkinden, bereits bewohnen. Mir ist, als wären wir schon immer hier. Mein Bericht zum Jahresbericht 2017 wird ruhig und unaufgeregt. Unaufgeregt, weil die Situation entspannt ist und wir weder aus-, noch an einem neuen Ort einziehen müssen. Unaufgeregt, weil wir hier in gutem Einvernehmen wohnen, weil wir ein Teil von Gelterkinden sind. Niemand nimmt im normalen Alltag Kenntnis von uns; einfach, weil wir hier dazu gehören. Nach den Jahren der Auseinandersetzungen ist dies ein wunderbarer Zustand für mich und für uns. In Gelterkinden sind wir weder Heilige noch Teufels Brut. Wir sind da und wenn etwas zu be-  
anstanden ist, dann redet man zusammen. So wie das unter Nachbarn sein soll. Seltsam, dass etwas derart Selbstverständliches manchmal so hart erkämpft werden muss.

Damit kann ich mich also ganz den Interna widmen.

### **Personelles 2017**

Am 1. Februar beginnt Caroline Gerster ihr Praktikum im Erzenberg. Caroline absolviert die Ausbildung zur Sozialarbeiterin/-pädagogin FH. Eine gescheite und engagierte junge Frau, die unser Team bereichert und weiterhin bereichern wird. Im Sommer 2019 wird sie ohne Zweifel ihren Bachelor unter Applaus erhalten.

Am 1. August nimmt Yanick Pfirter seinen Ausbildungsplatz zum Sozialpädagogen HF ein. Yanick hat bereits eine Ausbildung zum Fachmann Betreuung abgeschlossen. Dieser Abschluss unterstützt ihn durchaus auch bei

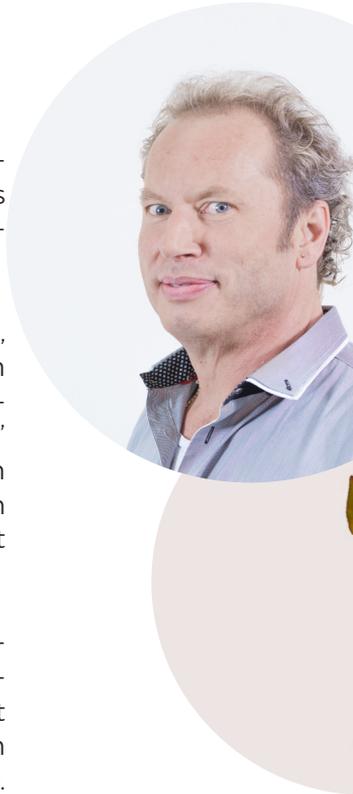
der pädagogischen Arbeit. Menschen, nicht nur Drogenabhängige, mögen es wenn ihr Gegenüber, besonders wenn ein gewisses Machtgefälle besteht, auf eine fundierte Erfahrung verweisen kann.

Ein anerkannt erfahrener Mitarbeiter, Holger Rupprecht, verlässt unser Team per Ende 2017. Holger wird in sein künftiges Leben von unseren allerbesten Wünschen begleitet. Wir wünschen Dir von Herzen 'Hals und Beinbruch' auf all den Reisen, die Du noch antreten willst. Wir freuen uns auf viele Ansichtskarten und Reisebeschreibungen (Ich bin kein intimer Kenner der Materie. Vielleicht heisst es auch 'Petri Heil', aber Holger weiss was ich meine.)

Und 'last but not least' schliesst Deborah Maissen im September 2017 ihren Bachelor als Sozialarbeiterin/-pädagogin FH ab. Mit Bravour natürlich – aber etwas Anderes hat niemand erwartet. Deborah bleibt im Erzenberg-Team und stürzt sich gleich wieder in ein neues Studium (Jura). Deborah Maissen ist zu einer sehr wichtigen Mitarbeiterin in unserer Gemeinschaft geworden und wir sind glücklich, weiterhin auf ihren Sachverstand zählen zu dürfen. Auch eine Juristin können wir bestimmt gebrauchen – unsere Arbeitsumgebung wird zunehmend komplizierter und verwirrender und wir wissen alle: SABTA (Sicheres Auftreten Bei Totaler Ahnungslosigkeit) beherrscht niemand besser als die Juristen.

Die Gruppe der Nachtwachen hat sich 2017 noch einmal etwas vergrössert und mausert sich inzwischen zu einem gut eingespielten Team. Ich danke Euch, auch im Namen der Tagesarbeitenden, für Eure gute und wertvolle Arbeit.

Das übrige Team ist seit Jahren bekannt und trotzdem



noch kein bisschen angestaubt. Knackig nehmen wir jeden Tag mit einem Lied auf den Lippen in Angriff.

### **Institutionelles 2017**

Konzepte erobern die Welt! Wenn die Archäologen der-einst nach Indizien unserer fortschlichen Existenz graben, werden sie auf eine wahre Flut von Konzepten stossen. Einige davon stammen dann aus dem Hause Ochsen/Erzenberg. Aber zurzeit sind sie noch keine Historie und ich berichte Euch stolz, dass wir inzwischen über deutlich mehr als ein einziges Konzept verfügen. Da lässt sich beispielsweise ein Küchenkonzept finden (darin steht unter Anderem etwas über das stille Geschäft, über das Hände waschen, das Trocknen und Desinfizieren derselben.... ich glaube es ist die Reihenfolge, welche dabei die tragende Rolle spielt.) Dann gibt es da ein Ausbildungskonzept (das ist wichtig. Auf dem Weg vom homo erectus zum homo sapiens haben wir uns auch im Umgang mit unseren Auszubildenden entwickelt. Dass die Lehrlinge nicht nur zum Bier holen da sind, zählt heute bereits in vielen Betrieben zum Standard.) Auch ein Konzept für die Werkstatt ist zu finden (versteht sich fast von selber, es wird kaum noch ein Nagel konzeptlos eingeschlagen.). Aber das Beste zum Schluss: ein Waschküchenkonzept (ich lasse das kommentarlos wirken.). Glaubt nicht, das waren Alle. Es kommen mir einfach nicht mehr alle in den Sinn, aber wenn ich wollte, könnte ich nachsehen. Und ob Ihr es glaubt oder nicht, unsere hochgeschätzte 'Konkurrenz' kann zum Teil auf die dreifache Anzahl verweisen, was mich zugegebenermassen etwas neidisch stimmt. Mit dem Ausbau der Konzepte reformieren und professionalisieren wir auch unsere wichtigsten Dienste. Der Hausdienst wird ausgebaut und professionalisiert. Schmutz ist die zuverlässigste Konstante; das gilt nicht nur für den Erzenberg,



ich glaube das gilt für jeden beliebigen Haushalt.

Im Sommer 2017 organisieren wir ein Sommerprojekt. Ein grosser Teil der Bewohner nimmt den Zug und reist ins Tessin (ein angemessener Personalross begleitet die Gruppe). Eine wunderbar neue Erfahrung. Alle geniessen die vier ereignisreichen Tage. Die Daheimgebliebenen organisieren derweil täglich ein interessantes Alternativprojekt.

Noch mehr Ordnung zieht auch in den medizinischen Bereich ein. Wir drücken neuerdings keine Tabletten mehr aus ihren Verpackungen, wir geben nun lediglich noch die Bestellung bei der Apotheke auf und ein geheimnisvoller Roboter 'verblistert' alles in mundgerechte Rationen, ordentlich angeschrieben und archiviert (aus zuverlässigen Kreisen weiss ich, dass die Tabletten nun einfach von anderen Daumen aus der Verpackung gedrückt werden – nicht vom Roboter. Ich nehme an, der Roboter wäre dafür überqualifiziert). Unsere Freizeitangebote werden 2017 grundsätzlich ausgebaut (nicht nur für vier Tage Ticino). Wir sind regelmässig fürs Grümpelturnier eingeschrieben und wer die Energie aufbringt, kann seine grazile Ballführung im wöchentlichen Training verfeinern (hier sind auch die Italiener wieder zum Spiel zugelassen).

Die Werkstatt wurde bereits früher durch eine Kreativ-Abteilung ergänzt (wobei 'Abteilung' etwas angeberisch formuliert ist, 'Ecke' wäre korrekter). Nun erwacht besagte Ecke jedoch definitiv aus dem Dornröschenschlaf, wird namhaft erweitert und damit auch aufgewertet. Viele unserer Kreationen könnt ihr am Gelterkinder Markt bestaunen und bei angemessener Bezahlung sogar mit nach Hause nehmen.

Die Zimmer-Belegung ist auch 2017 sehr gut. Natürlich sollten wir uns über jedes Bett freuen das nicht belegt ist, sofern dies bedeutet, dass es damit einen in der Sucht gefangenen Menschen weniger gibt. Aber so einfach funktioniert die Welt bekanntlich nicht. Wir begrüßen es, wenn jemand in ein selbstverantwortetes Leben zurückkehren kann und wir unterstützen diesen Prozess, aber wir freuen uns genauso, wenn im Dezember noch Geld für den 13. Monatslohn auf dem Konto liegt. Letztlich sind dies jedoch akademische Gedankenspiele. Der homo sapiens neigt sehr dazu, sich in Parallel- und/oder Alternativwelten zu verlieren und somit wird die Sucht bis auf weiteres ein treuer Begleiter der Menschheit bleiben.

Leider haben uns 2017 zwei liebgewonnene Menschen für immer verlassen. Wir trauern um Monika und um Guido. Zwei herausragende Charaktere, ein Verlust für uns und für die Vielheit der Menschen.

Nun möchte ich mich noch bei allen Mitwirkenden bedanken, die ich noch nicht erwähnt habe. Allen voran dem Vereinsvorstand. Wenn mich ein Sörgeli plagt, kann ich ungeniert anrufen und um Rat fragen. Während die Arbeitsprozesse nahezu ausnahmslos zur Gewichtszunahme durch Verkomplizierung neigen, ist der Vorstand schlank, unkompliziert und beweglich geblieben.

Auch allen Spendern und Gönnern möchte ich meinen aufrichtigen Dank im Namen aller aussprechen. Den Ärzten, Apothekern, der Polizei und der Feuerwehr – Danke. Dem Gemeinderat und den Gemeinde- Mitarbeitenden – Danke. Den Sozialdienstmitarbeiter\*innen und anderen Amtsträgern – Danke. Ein veritables Räderwerk greift da immer wieder ineinander und ich wundere mich einzig darüber, dass es so oft so gut funktioniert.

## DAS TEAM

Wir heissen Yanick Pfirter als Ausbildungspraktikant der Agogis herzlich willkommen. Leider hat uns Holger Rupprecht im Herbst 2017 verlassen.

Oben: Vittorio, Nadine, Oli, Debi, Holger  
Unten: Jürg, Olivia, Susanne, Caro, Yanick



## DAS JAHR 2017

### Haus Gelterkinden

Seit über zwei Jahren ist das Wohnheim Erzenberg nun in Gelterkinden angekommen. Der Geruch des Neuen ist verflogen und es ist Alltag eingeleitet. Dadurch konnten in diesem Jahr Projekte angegangen werden, für welche zuvor aufgrund des Umzugs und des Eingewöhnens keine Zeitressourcen zur Verfügung gestanden haben. Diese Neuerungen und Projekte sind auf den folgenden Seiten in den Berichten zur Werkstatt, Freizeitgestaltung, Hauswirtschaft und den Häusern Lausen aufgeführt.



## Werkstatt und Freizeitgestaltung

Noch immer ist die Werkstatt unser meistgenutzter Bereich der angebotenen Tagesstruktur. Die Werkstatt ist der Knotenpunkt für gemeinsames und selbständiges Schaffen, soziale Kontakte, Alltagsgespräche, körperliche und geistige Betätigungen.

Durch die festen Arbeitszeiten und die an die individuellen Ressourcen angepassten Arbeitsmöglichkeiten innerhalb der Werkstatt werden den Bewohner\*innen eine feste Struktur und eine sinnvolle Beschäftigung geboten.

In diesem Jahr haben wir die Werkstatt so umgestaltet, dass alle auf ihre Kosten kommen. Es wurde mit den Bewohner\*innen gemeinsam ein neues Regelblatt entworfen und ein zusätzliches Teammitglied unterstützt nun die Arbeiten in der Werkstatt. Dies hat ermöglicht, den Kreativbereich auszugestalten und stetig neue und anspruchsvollere Projekte anzubieten. Wir haben unter anderem Möbel restauriert, Körbe geflochten, Töpfe verschönert und Traumfänger gebastelt. Diese wurden, wie auch im letzten Jahr, wieder auf dem regionalen Markt in Gelterkinden angeboten.

Genauso rege wie der Kreativbereich, wird der vordere Arbeitsbereich der Werkstatt mit Sortier- und Zusammensetzarbeiten der Firma Artilux genutzt. Diese Arbeiten fördern die Kognition und Koordination der Bewohner\*innen und bieten nebenbei die Möglichkeit zu einem kleinen Schwatz.

Mit unseren Bewohner\*innen, welche einen grünen Daumen haben, haben wir unseren Vorplatz mit unterschiedlichen Pflanzen ausgestaltet.





Unsere Bewohner\*innen sorgen für eine angemessene Pflege und Bewässerung.

Sowohl die Internen als auch Externen, die sich in einer Massnahme befinden oder eine Busse abzuarbeiten haben, können dafür unser Werkstattangebot nutzen.



Ebenfalls viel los war dieses Jahr in der Freizeitgestaltung. Wir haben nebst kleinen Ausflügen, Fussballtraining und einem anschliessenden „Grümpeli“ auch eine Sommerprojektwoche organisiert. Die Bewohner\*innen durften hierbei Aktivitäten vorschlagen, die sie schon lange unternehmen wollten. Heraus kam eine bunte spassige Woche bestehend aus Go Kart fahren, gutem Essen, Schifffahren, Paintball und zum krönenden Abschluss mit einem dreitägigen Ausflug ins Tessin. Nebst Beachvolleyball am See, Schwimmen, und Spazieren, haben wir eine Vogelshow besucht und sind Minigolfspielen gegangen.

Caroline Gerster

## Reinigung und Küche

Unser Hauswirtschaftskonzept beinhaltet neben den Hygienerichtlinien auch die Grundsätze einer ganzheitlichen und menschenwürdigen Betreuung. Ein angemessener Umgang mit Hygiene und Sauberkeit haben viele Bewohner\*innen durch ihre teils jahrelangen Suchtkarrieren - oft verbunden mit Obdachlosigkeit - verlernt bzw. war für ihre Lebenssituation nicht von Bedeutung. Durch das Ermöglichen von gelingenden Alltags Herausforderungen fördern wir das Selbstbewusstsein und die Teilhabe und stärken nebenbei das Bewusstsein für Hygiene und Sauberkeit. Mit einer fachgerechten und trotzdem ihren Lebensgewohnheiten angepassten Reinigung sorgen wir dafür, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in allen genutzten Räumen wohl fühlen.

Unser Hauswirtschaftskonzept ist eingebettet im Gesamtkonzept des Wohnheims und ist daher von unterschiedlichen Leitideen und dem Wandel geprägt. In diesem Jahr haben wir daran gearbeitet, dass unsere Bewohner\*innen das Konzept kennen, die Inhalte verstehen und auch umsetzen können. Die Hauswirtschaftsverantwortlichen koordinieren und strukturieren die Abläufe und sorgen für nahtlose Übergänge zwischen den unterschiedlichen hauswirtschaftlichen Teilbereichen (Reinigung und Wäsche) und den anderen zur Tagesstruktur gehörigen Bereichen.

Die gesamte Reinigung ist in einem ausgearbeiteten Reinigungsplan festgehalten, der sowohl von den Mitarbeitenden als auch von den Bewohner\*innen geführt wird. Durch die regelmässige Unterstützung der Bewohner\*innen sowie durch eine externe Reinigungskraft können wir einen hohen Hygienestandard gewährleisten.





Unser Küchenteam bietet täglich eine qualitativ hochstehende und abwechslungsreiche Ernährung. Die liebevoll zubereiteten Mahlzeiten sollen den Bewohner\*innen eine Abwechslung in ihrem Alltag bieten, ihnen ein Gespür für den Umgang mit Lebensmitteln und Ernährung vermitteln und vor allem sollen sie sich aufs gemeinsame Essen freuen. Zur guten Atmosphäre trägt auch unser Speisesaal mit Gastronomieflair bei.

In diesem Jahr hat das Küchenteam Neuzugang bekommen. Nebst einem neuen Bewohner kocht mittlerweile auch ein Zivildienstleistender fleissig mit. Durch den Zuwachs konnte unser Rezept-Repertoire ausgebaut werden. Unser Küchenteam kreiert mittlerweile viele ausgefallene Gerichte und legt ein besonderes Augenmerk auf regionale und saisonale Lebensmittel, welche alle hier im Dorf Gelterkinden eingekauft werden.



Unser Küchenteam arbeitet mittlerweile sehr selbständig und ist am gesamten Prozess beteiligt, der sich aus der Menüplanung, dem Einkauf, den Vorbereitungen, dem Kochen, dem Servieren und dem Säubern der Küche zusammensetzt. Hierbei werden sie von uns bei Bedarf begleitet und unterstützt.

Unser Küchenteam ist eine kleine Einheit, die sich untereinander unterstützt und ergänzt und auch immer wieder gerne einen speziellen Essenswunsch für die Bewohner\*innen oder das Team erfüllt.

Caroline Gerster und Olivia Fischer

## Häuser Lausen

Die Bewohner\*innen haben in diesem Jahr aus den Häusern Lausen ein Zuhause gestaltet. Durch das nahe Beieinandersein herrscht eine familiäre Atmosphäre, zu der jeder Bewohner und jede Bewohnerin auf seine oder ihre Art und Weise beiträgt. Dieses Zusammenleben fördert und erweitert soziale Kompetenzen, die gegenseitige Unterstützung, sowie das Umsetzen eigener Bedürfnisse. Sowohl wir im Team als auch die Bewohner\*innen in den beiden Häusern legen grossen Wert auf einen fairen und respektvollen Umgang miteinander, der auch das Akzeptieren von kleinen Macken der Anderen miteinschliesst.

Der Rahmen für die beiden Häuser ist durch die Hausordnung festgelegt. Innerhalb dieses Rahmens wird die persönliche Freiheit der Bewohner\*innen respektiert und ihre Selbständigkeit gefördert. Jede Bewohner\*in übernimmt „Ämtlis“ wie Rasenmähen, Gartenpflege oder Putzen im Haus und ist somit am Wohngeschehen mitverantwortlich. Unterstützt und begleitet in der persönlichen Entwicklung sowie in den Wohnkompetenzen werden die Bewohner\*innen durch ihre jeweiligen Bezugspersonen aus dem Team. Genauso wie unsere internen Bewohner\*innen in Gelterkinden haben sie nebst den hausinternen Angeboten die Möglichkeit, an der Tagesstruktur, den gemeinsamen Mittagessen und den Freizeitangeboten im Ochsen teilzunehmen.

Die Häuser Lausen boten in diesem Jahr nebst dem Wohnen auch viel Raum für handwerkliche Aktivitäten in Form von kleineren Renovierungsarbeiten. Stühle und Böden wurden geschliffen, Wände gestrichen und die eigenen Zimmer gestaltet.



Durch eine Umnutzung der Strasse müssen wir im Jahr 2018 die Häuser in Lausen leider verlassen. Nach langer Suche sind wir Ende Jahr auf das richtige Haus für unsere Bewohner\*innen gestossen. Es befindet sich in Ormalingen und überzeugt nicht nur durch die Lage, die grosszügigen Platzverhältnisse, sondern auch durch den wunderschönen Garten. Wir blicken alle gespannt und freudig dem Umzug entgegen.

Caroline Gerster



## Wohnexternate

Die betreuten Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen befinden sich meist in unmittelbarer Nähe zum Stammhaus in Gelterkinden. So haben die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnexternate die Möglichkeit, sich in der internen Werkstatt kreativ und/oder handwerklich einzubringen und anschliessend ein feines Mittagessen zu geniessen.

«Ich bin seit etwas mehr als zwei Jahren im Erzenberg. Die ersten Monate wohnte ich im Stammhaus in Gelterkinden. Nun lebe ich in einer Aussenwohngruppe in Sissach. Es ist ein grosses Haus mit reichlich Garten. Den Garten mähe ich ab und zu nach den Haussitzungen.

Das Leben in einer Wohngemeinschaft ist nicht immer einfach, es gibt auch mal Reibereien, aber ich lebe gerne dort. Wenn ich an meine Zukunft denke, will ich in einer eigenen Wohnung leben. Ja, das wäre mein Wunsch.»

Remo Schweizer, Bewohner Wohnexternat, Wohnheim Erzenberg

Ambulant betreute Wohnformen sind je länger, je mehr eine gefragte Betreuungsform. Der Wunsch nach Eigenständigkeit und Unabhängigkeit ist gross. In den Wohnexternaten versuchen wir einen Mittelweg zwischen Bedürfnis und Notwendigkeit zu finden. Dabei spielt die Autonomie stets eine grosse Rolle.

Deborah Maissen





### **Abschiede und Neueintritte 2017**

Von einem Bewohnern und einer Bewohnerin mussten wir im Jahr 2017 leider für immer Abschied nehmen.

Wir durften beide über eine längere Zeit begleiten. Wir denken oft an sie und wünschen ihnen Frieden, wo immer sie jetzt sein mögen.

Im Verlaufe des Jahres sind neun Bewohner\*innen in eine andere Institution übergetreten, sieben sind neu in das Wohnheim Erzenberg eingetreten.



**«Die Erinnerung an  
einen Menschen  
geht nie verloren,  
wenn man ihn im  
Herzen behält"»**

## ERFOLGSRECHNUNG 2017

Erfolgsrechnung per 31.12.2017	2016		2017	
<b>Erlöse Betrieb</b>				
Taggelder Klientel	Fr.	2'010'902.50	Fr.	2'036'224.00
Mitgliederbeiträge	Fr.	500.00	Fr.	600.00
Spenden	Fr.	6'270.00	Fr.	6'449.00
Ertrag Nebenkosten und übrige Erlöse	Fr.	142'666.75	Fr.	129'501.99
<b>Total Erlöse Betrieb</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'160'339.25</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'172'774.99</b>
<b>Aufwand Betrieb</b>				
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne Personal	Fr.	766'117.55	Fr.	878'106.70
Sozialversicherungsaufwand	Fr.	142'414.95	Fr.	162'711.75
Übriger Personalaufwand	Fr.	34'894.65	Fr.	24'530.07
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>943'427.15</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'065'348.52</b>
<b>Sachaufwand</b>				
Lebensmittel, Getränke	Fr.	149'203.05	Fr.	178'017.85
Haushalt	Fr.	21'829.40	Fr.	17'003.71
Medizinischer Bedarf	Fr.	4'693.50	Fr.	2'998.45
Taschengelder	Fr.	167'631.30	Fr.	229'209.25
Freizeit, Sport	Fr.	4'383.00	Fr.	13'414.39
Auslagen Bewohner/innen	Fr.	48'997.05	Fr.	56'014.00
Möbiliar	Fr.	20'254.71	Fr.	7'696.70
Werkstatt	Fr.	39'238.40	Fr.	5'662.35
Mietzins	Fr.	158'603.95	Fr.	164'623.07
Unterhalt Einrichtung	Fr.	56'483.67	Fr.	27'343.98
Fahrzeugaufwand	Fr.	28'548.65	Fr.	29'739.45
Sachversicherungen, Abgaben	Fr.	11'908.10	Fr.	7'449.00
Energie und Wasser	Fr.	48'495.45	Fr.	54'487.95
Verwaltungs- und Informatikaufwand	Fr.	55'580.60	Fr.	48'878.70
Abgaben & Gebühren	Fr.	11'658.20	Fr.	3'313.00
Abschreibungen Divers	Fr.	14'879.85	Fr.	17'533.35
Abschreibungen	Fr.	49'073.00	Fr.	49'645.70
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>891'461.88</b>	<b>Fr.</b>	<b>913'030.90</b>
<b>Total Aufwand Betrieb</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'834'889.03</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'978'379.42</b>
Zinsaufwand	Fr.	21'909.22	Fr.	17'663.70
Bankspesen / Zinsertrag (-)	Fr.	75.45	Fr.	665.80
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>21'984.67</b>	<b>Fr.</b>	<b>18'329.50</b>
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag(-)</b>	<b>Fr.</b>	<b>0.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'956.56</b>
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>303'465.55</b>	<b>Fr.</b>	<b>174'109.51</b>

## BILANZ 2017

Bilanz per 31.12.2017	2016		2017	
<b>Aktiven</b>				
Kassa, Postcheck	Fr.	28'103.80	Fr.	15'599.90
Banken	Fr.	583'517.23	Fr.	586'466.05
Debitoren	Fr.	256'499.16	Fr.	309'475.00
Materialvorräte	Fr.	16'700.00	Fr.	16'560.00
Mietzinskautionen	Fr.	14'441.26	Fr.	17'145.11
Durchgangskonto	Fr.	-4'511.00	Fr.	0.00
Darlehen	Fr.	16'222.00	Fr.	0.00
Transitorische Aktiven	Fr.	14'362.00	Fr.	14'764.00
Einrichtung, Mobiliar	Fr.	41'100.00	Fr.	51'160.00
Immobilie Gelterkinder	Fr.	3'222'474.75	Fr.	3'172'829.05
<b>Total Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'188'909.20</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'183'999.11</b>
<b>Passiven</b>				
Kreditoren	Fr.	41'445.73	Fr.	39'204.53
Transitorische Passiven	Fr.	-	Fr.	0.00
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	30'130.30	Fr.	33'351.90
Darlehen UBS (Vorschuss)	Fr.	-	Fr.	-
Amortisation Hypothek	Fr.	-225'000.00	Fr.	-375'000.00
Darlehensverbindlichkeit g.Ak.	Fr.	135'000.00	Fr.	105'000.00
Hypothek UBS	Fr.	1'050'000.00	Fr.	1'050'000.00
Rückstellungen	Fr.	-	Fr.	-
Betriebskapital	Fr.	8'027.65	Fr.	8'027.65
Freie Reserven	Fr.	2'845'839.97	Fr.	3'149'305.52
Reingewinn	Fr.	303'465.55	Fr.	174'109.51
<b>Total Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'188'909.20</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'183'999.11</b>

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



**HELLER**  
IT + TREUHAND

**VEREIN ABRI, WOHNHEIM ERZENBERG, GELTERKINDEN**  
**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2017**

**1. Auftrag**

Als Revisionsstelle habe ich am 13. März 2018 die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) für das per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr nach den anerkannten Revisionsgrundsätzen geprüft.

**2. Durchführung**

Die Prüfung habe ich so geplant und durchgeführt, dass ich wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkennen konnte. Somit bildet die durchgeführte Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil.

**3. Prüfungsgebiete**

- a. Prüfung der Übereinstimmung von Schlussbilanz und Eröffnungsbilanz
- b. Prüfung der Jahresrechnung und Buchführung mit den gesetzlichen Vorschriften
- c. Prüfung der Ausgabenposten in der Jahresrechnung mittels Vorjahres- und Voranschlagsvergleichen

**4. Ergebnis**

Die Buchführung und die Jahresrechnung 2017 entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

**5. Antrag**

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 174'109.51 zu genehmigen.

Besten Dank an Frau Susanne Wolf und Sonja Waldner für die geleistete Arbeit.

Tenniken, 29. März 2018

## **HERZLICHEN DANK**

An dieser Stelle möchten wir allen Gönner\*innen im Namen des Vereins abri, der Heimleitung, der Mitarbeitenden und besonders im Namen der Bewohner\*innen unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Kollekte von ehem. Bewohnerin

Reformierter Kirchenchor Gelterkinden

Piermattei-Geiger Stiftung, Basel

Spenderinnen und Spender, die nicht erwähnt werden möchten



Verein abri  
**Wohnheim Erzenberg**

Ochsengasse 6  
4460 Gelterkinden

Tel 061 902 01 33  
erzenberg@abri.ch  
www.abri.ch

